

I n s e r a t e.

Bekanntmachungen.

Unter vielen, vom Schweiz. Minister in Paris an den Bundesrath eingesandten Toddscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Frankreich gestorben sind, finden sich 28, deren Heimathshörigkeit bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, nämlich:

- 1) Toddschein für Lisette Parez, 78 Jahre alt, geboren in Dullit, in der Schweiz, und gestorben den 6. Mai 1857 in Straßburg, place Kleber Nr. 15.
- 2) Toddschein für Friedrich Weissenbach, gew. Füselier im II. Bataillon des I. Fremdenregiments in Algier, geboren den 8. März 1835 in Bern, und gestorben am 29. Oktober 1856, im Militärspital zu Philippeville.
- 3) Toddschein für Joh. Daniel Walther, gew. Füselier im I. Bataillon des I. Fremdenregiments in Algier, geboren den 11. Hornung 1833 in Bern, Sohn des Joh. Daniel Walther und der Anna Röhliberger, gestorben am 6. Oktober 1856 im Militärspital zu Setif.
- 4) Toddschein für Johannes Studer, gew. Voltigeur im I. Bataillon des I. Fremdenregiments, Sohn des Niklaus Studer und der Susanna Scheubli, geboren den 24. Januar 1836 in Bern, und gestorben am 30. Oktober 1856 im Militärspital zu Setif.
- 5) Toddschein für Elisabeth Wilhelm, von Bern, 38 Jahre alt, gew. Ehefrau des Antoine Meprieux, gestorben in ihrer Wohnung rue de l'Orme, Nr. 8, am 30. Juli 1856.
- 6) Toddschein für Joh. Adolf Ludwig Baumgartner, gew. pensionirter Lieutenant, 73 Jahre alt, Sohn des Christian Baumgartner und der Magdalena Ebersold, von Bern, gestorben am 7. Januar 1857 in seiner Wohnung, rue la Reine, in Montauban, im Departement Tarn-et-Garonne.
- 7) Toddschein für Ferdinand Künzi, gew. Schirmfabrikant, 19 Jahre alt, geboren in Bern, und gestorben am 15. September 1855 in Paris, rue Grenétat, Nr. 51.
- 8) Toddschein für Christen Melchior Groubert, gew. Landwirth und Ehemann der Marie Josephe Gagneur, geboren in Thonn (wahrscheinlich Thun), und gestorben am 26. Jänner 1856 in der Stadt Poligny, im Juradepartement.
- 9) Toddschein für Peter Schär, von Bern, gew. Steinhauer, 49 Jahre alt, Sohn des Andreas und der Barbara Schär, gestorben den 27. November 1853 im Stadtspital zu Montélimar.
- 10) Toddschein für Karl Alexander Born, gew. Ebenist, 48 Jahre alt, Sohn des Heinrich Born, Secrétaire de la Mairie von Neufstaz, und der Louise Faubel, geboren zu Neufstaz in der Schweiz, und gestorben am 28. November 1852 in Paris, rue St. Germain, Nr. 19.

- 31) Toddschein für Madeleine Grosse, gew. Modistin, 60 Jahre alt, Tochter des Ernest Grosse und der Marguerite Richart, geboren zu Kinnerüti, Kts. Bern, und gestorben am 6. Jänner 1854 zu Paris in ihrer Wohnung, rue des Tournelles, Nr. 30.
- 32) Toddschein für Charles Berger, gew. Bedienter, 17 Jahre alt, Sohn des Jaques Berger und der Jeannette Molbaz, geboren zu Schavant in der Schweiz, und gestorben am 24. Feumonat 1855 zu Paris, rue Jacob, Nr. 47.
- 33) Toddschein für Joseph Müller, gew. Soldat im III. Marine-Regiment, 26 Jahre alt, Sohn des Joseph Müller und der Louise Heinricha Mayer, geboren zu Biel, Kts. Bern, und gestorben am 1. November 1854 im Marine-Spital zu Brest.
- 34) Toddschein für Jean Eschabold, gew. Füselier im II. Regiment der Fremdelegion, Sohn des Jean Eschabold und der Marie Lereche, geboren in Erlenbach (Schweiz) am 1. Mai 1825, und gestorben am 23. August 1854 im Militärspital zu Batno, in Afrika.
- 35) Toddschein für Francois Péquignot, gew. Soldat, 20 Jahre alt, gebürtig aus der Schweiz, gestorben am 2. Dezember 1854 im Militärspital zu Philippeville, in Afrika.
- 36) Toddschein für Jean Rangly, gew. Korporal, Sohn des Antoine Rangly und der Anna Fely, geboren den 14. September 1788 in Mahleberg, Kts. Bern, und gestorben am 3. Februar 1855 im Invalidenspital zu Paris.
- 37) Toddschein für Henri Houst, gew. Schlossergeselle, 18 Jahre alt, Sohn des Louis Houst, Schlosser, und der Marie Frumond, geboren in Estère sous Montagne in der Schweiz, und gestorben am 3. Januar 1855 in Straßburg.
- 38) Toddschein für Johann Ulrich Schittenhelm, gew. Landwirth, 71 Jahre alt, gebürtig aus Bern, Ehemann der verstorbenen Susanna Künzi, Sohn des Salomon Schittenhelm und der Susanna Ganz, gestorben den 16. Oktober 1855 auf dem Pachtgute Fosi bei Constantine, in Algier.
- 39) Toddschein für Auguste Mandé, 14 Monate alt, geboren in Bern, Kind einer Célestine Mandé und eines unbekanntes Vaters, gestorben am 28. September 1855 bei seiner Mutter in Constantine, rue Caraman, Nr. 7.
- 40) Toddschein für Jeanne Julie Himelstein, 56 Jahre alt, gew. Ehefrau des in den Tuilerien Angestellten Jean Wasilanski, gebürtig aus Bern, gestorben am 30. November 1854 in Paris, rue l'Évêque, Nr. 21.
- 41) Toddschein für Marie Louise Sibert, 23 Jahre alt, gew. Ehefrau des Graveurs Constant Victor Aubin Follet, gebürtig aus Bern, gestorben in Paris, passage d'Angoulême, Nr. 20, am 28. Dezember 1854.
- 42) Toddschein für Magdalena Baldinger, 9 Jahre alt, Tochter des Johann Baldinger und der Katharina Guisler, geboren in Bustrume, Kts. Wallis, und gestorben bei ihren Eltern in Setif (Algier) am 23. August 1856.
- 43) Toddschein für Katharina Schenk, 71 Jahre alt, geboren zu Hellsbühl, seiner Zeit wohnhaft gewesen zu Niederwichtlach, Kts. Bern, Witwe des verstorbenen Schussers Mathias Kasper, gestorben in der Stadt Ribeaupillé am 16. Oktober 1856.

- 24) Toddschein für Henri Reynola Monnet, gew. Korporal beim II. Regiment der Fremdenlegion, 24 Jahre alt, Sohn des Jean Henri Monnet und der Rose Emilie Thiebaut, geboren zu Miraique in der Schweiz, und gestorben am 29. Oktober 1856 im Militärspital zu Toulon.
- 25) Toddschein für Elise Marie Hertig, gew. Dienstmagd, 34 Jahre alt, ledigen Standes, geboren zu Nidau, Kts. Bern, und gestorben in Paris am 6. November 1856.
- 26) Toddschein für Charles Dusommerard, gew. Schreiner, 53 Jahre alt, Ehemann der Louise Werthelot, geboren in Basel, und gestorben am 22. Juli 1856 in Paris, rue de Lafayette, Nr. 153.
- 27) Toddschein für Sebastian Pfeiffer, gew. Chasseur beim I. Fremdenregiment des II. Tirailleurs-Bataillons, Sohn des Joachim Pfeiffer und der Ursula Haber, geboren am 9. Hornung 1831 zu Weissenbach, Kts. Bern, und gestorben den 23. Oktober 1856 im Militärspital der Stadt Algier.
- 28) Toddschein für Christoph Murbach, gew. Füsilier beim II. Regiment der Fremdenlegion, Sohn des Jakob Murbach und der Anna Wegesé, geboren den 10. Oktober 1825 in Brechlingen (Schweiz) und gestorben am 20. Januar 1855 im Feldlazareth vor Sebastopol.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeinds- und Polizeibehörden der Kantone, welche die genannten Personen, für welche obige Toddscheine ausgestellt worden sind, als ihre Angehörigen erkennen sollten, hiemit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 3. Dezember 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Da sich das Bedürfnis einer neuen Auflage von Brevets-Formularen für Offiziere des eidg. Stabes zeigt, so wünscht das unterzeichnete Departement bei diesem Anlasse auch die bisherige äußere Form abzuändern, und namentlich an den Kopf derselben eine passendere und gefälligere Zeichnung (Wignette) zu setzen.

Zu diesem Zwecke wird hiemit ein Konkurs eröffnet, und es werden dießfällige Eingaben bis zum 15. Januar 1858 angenommen.

Für die drei passendsten und gelungensten Zeichnungen werden Preise von 50, 30 und 20 Franken ausgesetzt.

Die prämirten Eingaben bleiben Eigenthum des Departements, das sich dabei vorbehält, dieselben ganz oder theilweise zum angegebenen Zwecke zu benutzen. Die Uebrigen werden auf Verlangen zurückgeschickt.

Die Beurtheilung und Festsetzung der Preise geschieht durch Sachverständige. Die Einsender sind daher ersucht, ihre Eingaben mit einem entsprechenden Motto zu versehen und ihre Namen verschlossen beizufügen.

Bern, den 30. November 1857.

Das eidg. Militärdepartement.

Bekanntmachung.

Nach einer von der k. k. österreichischen Gesandtschaft in Bern dem Bundesrathe gemachten Mittheilung kam am 14. Juni 1848 ein Kaspar Ertlin oder Ester, Soldat, angeblich von Buch, in der Schweiz, in das Civillspital zu Padua, und starb daselbst am 1. September gleichen Jahres, mit Hinterlassung einiger Baarschaft.

Wer glaubt, auf diesen Nachlaß rechtlichen Anspruch machen zu können, oder wer sonst im Falle ist, über den Verstorbenen nähere Angaben machen zu können, beliebe sich an die unterzeichnete Kanzlei zu wenden.

Bern, den 3. Dezember 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Ausschreibung von Stellen.

Nach Art. 38 des Bundesgesetzes über die Organisation und den Geschäftsgang des Bundesrathes (l. 49) geht die Amtsdauer des Stellvertreters des Kanzlers, der beiden Archivare und des Registrators der Eidgenossenschaft

mit dem 31. Dezember nächstbin zu Ende.

Schweizerbürger, welche geneigt sein sollten, um die eine oder andere dieser Stellen sich zu bewerben, haben ihre Anmeldungen bis zum 20. Dezember l. J. dem Kanzler der Eidgenossenschaft, zuhanden des eidg. Departements des Innern, einzugeben.

Bern, den 27. November 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Um in sämmtlichen Pulvermühlen der Schweiz möglichste Gleichförmigkeit in Korngrößen des Kriegspulvers zu erhalten, wird die Lieferung von Sortirsieben anmit ausgeschrieben.

Diese Sortirsiebe haben 1 Fuß Breite und 2 Fuß Länge. Die Durchmesser der Sieblöcher sind folgende:

$\frac{1}{10}$, $\frac{2}{10}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{4}{10}$, $\frac{5}{10}$, $\frac{6}{10}$, $\frac{7}{10}$ einer Linie, neues Schweizermaß.

Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, sind eingeladen, ihre Preise per Quadratfuß einzusenden, sammt Mustern. Die Dräthe sollen von gutem Messing sein. Die Durchmesser der Sieblöcher werden durch ein Instrument untersucht, mit welchem $\frac{1}{40}$ einer Linie noch bemerkbar wird. Darum mögen nur Solche Muster einsenden, die vermöge ihrer Einrichtungen im Stande sind, äußerst genaue Siebe zu liefern. Bei demjenigen Lieferanten, dessen Muster und Preise am besten konveniren, werden dann die Siebe für alle Mühlen bestellt.

Bern, den 24. November 1857.

Stiner, eidg. Pulververwalter.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Chef der Briefexpedition in Genf. Jahresbesoldung Fr. 2280. Anmeldung bis zum 20. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Genf.
- 2) Zwei Kondukteure des Postkreises Bern. Jahresbesoldung für jeden Fr. 1020. Anmeldung bis zum 15. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 3) Briefbote in Genf. Jahresbesoldung Fr. 660. Anmeldung bis zum 20. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Genf.

- 1) Postverwalter in St. Immer (Kts. Bern). Jahresbesoldung Fr. 2200. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 2) Kondukteur in Neuenburg. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 7. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 3) Posthalter, Bote und Briefträger auf der Bahnstation Wiesendangen, Kts. Zürich. Jahresbesoldung Fr. 200. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 4) Posthalter und Briefträger in Chez-le-Bart (Kts. Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 5) Postkommis in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 6) Stadtbriefträger in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 660. Anmeldung bis zum 15. Dezember 1857 bei der Kreispostdirektion Lausanne.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	64
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.12.1857
Date	
Data	
Seite	518-522
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 372

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.